

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 45

**Artikel:** De Heiri  
**Autor:** Wiederkehr, Waldemar  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-479926>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

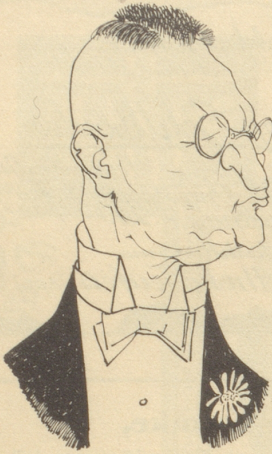
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



De Heiri

Söllli oder - lölli nöd?  
Söllli 's Emmi wybe?  
Söllli oder - lölli nöd,  
Sölllis ächt la blybe?

Wäni wett - wett si mi au,  
Oder schtöört si 's Alter?  
Dänn es schynt mer falsch si wett  
Lieber no de Walter.

Aber aagna - daß si wett,  
Würd si zuemer passe?  
Ish si nüd en bihli z'aarm,  
's Gält fäält i de Kaffe?

Wyter tunkt's mi, si seig z'dick,  
Umeneß Ideeli,  
Mängmal schynt's, daß wie mer lait,  
d'Rasse au d'li fääli.

Usserdem hät si's wien All,  
Immer würd si dhybe,  
Drum, i glaube, 's bescht i scht,  
Wäni d'Sach la blybe.

Aber, wän si mi iez nääm?  
Obi nüd würd tauet?  
's ischt mer wie wäns uf de Wält,  
Nüd gieng ohni d'Fraue!

Waldemar Wiederkehr



's Emmi

Obi ächt de Heiri nääm,  
Wäner mi het welle?  
's tunkt mi falsch, er seigi z'schüüch,  
Mi emale z'schtelle.

Oder, chöntis öppe sy,  
Nääm er lieber 's Gretli?  
Oder, hät er gaar es Aug,  
Uf das hagels Bethli?

Wänis überlegge tue -  
Nei, i sääge tanke.  
Heiri, du bist nüd für mi,  
Nüd für tuusig Franke.

Anderlyts, de Heiri ischt,  
Nüd emal en Leide,  
Er verdschaat si umeztue  
Und si schneidig z'dyleide.

Nei - i glaub i laanes sy,  
's tunkt mi echli z'gföörli,  
d'Mane zeiged d'Hörnli erscht,  
I de Ehejöörli.

Besser ischt, si blybed Luft,  
Dän git's nüd me z'lääge.  
Aber ebe - oni Luft,  
Chamer au nüd lääbe.

Waldemar Wiederkehr

## Max Reger stellt Rechnung

Mehrere Jahre vor dem ersten Weltkrieg wirkte Max Reger als Solo-Pianist in einem Symphoniekonzert des Leipziger Gewandhauses mit. Die Direktion des Gewandhauses richtete an ihn die Bitte, eine Aufstellung über etwaige Sonderausgaben, wie Reisespesen, Fahrkosten und ähnliches einzusenden, da es üblich war, den Solisten außer dem festgesetzten Konzerthonorar auch noch Spesen zu vergüten.

Der gutgelaunte Künstler ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, auf das Ersuchen humorvoll zu antworten. Er beschaffte sich in einem Papiergeschäft ein Rechnungsformular, wie es etwa von Handwerkern benutzt wird, und füllte es wie folgt aus:

### RECHNUNG

von Max Reger, Akkordarbeiter  
für: die Königliche Gewandhausdirektion,  
Leipzig.

Meine Auslagen für die Hauptprobe am 15. und für das Konzert am 16. Oktober 1908:

1. Ein Bad . . . . .	Mark	1.—
2. grüne Schmierseife für das Hemd .		0.25
3. Gewaschen: a) das Hemd,		
b) der Kragen . . .		0.80
4. Für die Hauptprobe ein paar Stiefel frisch gesohlt . . . . .		1.50
5. Für das Konzert den Frack an verschiedenen Stellen ausgebessert und gebügelt . . . . .		2.—
6. Für die Aufführung ein weißer Dienerschlips . . . . .		-.10
7. Ein Kragenknopf . . . . .		-.03
8. Dem Publikum die Ohren geputzt mit Bach, pro Person eine Mark .		1800.—
9. Nach dem Konzert Abendessen (Fleisch, Brot, Wurst und Käse) .		1.70
10. Diverse Getränke . . . . .		115.86
11. Für den Heimweg ein Dienstmann .		2.—
12. Taxameterdroschke . . . . .		3.—
13. Im Hotel Kerzenleuchter zerbrochen .		-.40
14. Bettvorlage chemisch reinigen .		4.—

Summa Mark 1932.64

Mit der gebührenden Hochachtung  
Max Reger.

Für getreue Abschrift des Originals:  
J. R. M.

## Scheidungsgrund in U. S. A.

Frau V. B. klagte auf Scheidung, weil ihr Mann sie mit einem lebendigen Huhn solange auf den Kopf schlug, bis dieses verendete und sie ohnmächtig wurde, — er weckte sie wieder auf und befahl ihr, das tote Huhn zu kochen.  
M. H.

## Was ist paradox?

Wenn man die Preise anpaßt, bis sie überhaupt keinem Geldbeutel mehr passen.

Wenn das, was dem einen recht ist, für alle andern zu teuer wird. AbisZ

## Kritik

Ein Stammgast liest sein Leibblatt mit sichtlichem Interesse. Plötzlich, nach einem tiefen Zug (aus der Pfeife wohlverstanden) stellt er dem servierenden Hausgeist folgende Frage: «Wüssed Sie au, was das isch?» und zeigt auf die ganze Zeitung. «Dänk ... d'Nachrichtä!» «Nä nei, ich meinä das Ganze mit samt em Halter?» «Hm, dänk ebe der Zitigshalter mit dä Nachrichte.» «Jä was da, en i'gchlemmte Bruch!» P. K.

Die innere Spannkraft  
wirksam steigern durch



**Planzym**  
Pflanzen-Lipoid-  
Tabletten mit Vitamin C

Der natürliche Kräftestimulator  
In Apotheken Fr. 2.50; 4fache Kurpackung Fr. 9.—